

Nf  
828



92



EX LIBRIS  
ILLVSTRISSIM. VIRI,  
DN. DAN. LVDOLPHI,  
LIB. BAR. de DANCKELMANN,  
S. REG. MAJ. BORVSS. CONSILIARII  
STATVS INTIMI, cetera,  
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ  
TESTAMENTO RELICTIS.

62.  
69. 2



Blatt 100  
Zur Erinnerung  
An die Mitglieder

# Verzeichnis

der Mitglieder  
des Vereins  
für die Geschichte  
der Provinz Sachsen  
und der Gegend  
um Magdeburg  
auf dem Jahr  
1880

Die Mitglieder sind eingeteilt in  
Ordentliche Mitglieder  
Ehrenmitglieder  
Correspondenten

## Ordentliche Mitglieder

1. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.  
2. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

## Ehrenmitglieder

1. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.  
2. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

## Correspondenten

1. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.  
2. Herr Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Das Verzeichnis ist durch den Vorstand  
des Vereins für die Geschichte  
der Provinz Sachsen  
und der Gegend  
um Magdeburg  
auf dem Jahr  
1880  
aufgestellt.



Allerunterthänigste Devotion,  
<sup>Welche</sup>  
Dem Aller-Durchlauchtigsten/ Großmächtigsten  
Fürsten und Herrn/

**Herrn Friederich/**

Könige in Preußen/

Marggraffen zu Brandenburg/ des heil. Römischen Reichs  
Erz-Kämmerern und Churfürsten/ Souverainen Prinzen von Oranien/  
zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Stettin/ Pommern/ der Casuben  
und Wenden/ auch in Schlessen/ zu Croßen Herzogen/ Burggraffen zu Nürnberg/ Fürsten  
zu Halberstadt/ Minden und Camin/ Grafen zu Hohenzollern/ Ruyppin/ der Mark  
und Ravensberg/ Hohenstein/ Lingen/ Mörs/ Württem/ und Lehrdam/  
Marquis zu der Wehre und Biffingen/ Herrn zu Ravenstein/ der  
Landt Lauenburg und Bütau/ auch Ueloy und Breda/ &c. &c.

Als

St. Königl. Majestät  
Durchlauchtigster Erzh- und Erb-Prinz in Preußen/  
wie auch Chur-Prinz zu Brandenburg/

**Friederich Wilhelm/**

Mit Der

Durchlauchtigsten Churfürstlichen Prinzessin  
von Hannover/

**Sophia Dorothea/**

Jan Jahr 1706. im Monat Novembris,

Das Hochfürstliche Beplager  
<sup>hielte/</sup>

Unter dem Bilde des frohlockenden Königsbergs/  
In tieffter Demuth  
haben abgestattet

DECANUS, SENIOR und PROFESSORES ORDINARIJ  
der Philosophischen Facultat zu Königsberg  
in Preußen.

Königsberg/ Gedruckt in der Georgischen Buchdruckerey.



Denigsberg / das mit dem Nahmen  
König Friedrich / von Dir  
Und dem königlichen Saamen  
Glänzet tausend Städtén für/  
Sass auff einem hohen Hügel  
An des Meeres Ufer Sand/  
Und erlahe / wie im Spiegel /  
Seinen Woll- und Glückes- Stand.

O! ihr stols' und sichere Wellen /  
Sprach es / Eure Freuden- Höh'  
Ist vermögend vorzustellen/  
Unser Wol und andrer Weh.  
Eure Farbe bleibt im grünen/  
Wie Smaragden angerbt;  
Andre Wasser wie Rubinen/  
Von der Menschen Blut gefärbt.

Spanien ertrinkt in Flutten/  
Bey Atlantis großem Meer;  
Maß und Segel müssen blutten /  
Fähret Mars auff Schiffen her;  
Seine Ladung nimmt Musqueten/  
Pulver / Bley und Schwefel ein;  
Brander / die vom Feuer erröthen/  
Müssen zum Verderben seyn.

Anders weiß sich anzustellen  
Der geflügelte Mercur/  
Er erwehlet sichere Wellen  
Ohne Bluttgefärbte Spur.  
Seine Schiffe gehn nach Preußen/  
Wo zum Schus / Mars Wache hält;  
Und wil Aeol sie zerschmeißen /  
Ist die Rettung auch bestellt.

Eine große Menge Segel  
Ist von Schiffen anzusehn/  
Wenn die Flaggen auff dem Pregel  
Von den kühlen Winden wehn.  
Siehet man ein Schiff auslösen/  
So bemerckt man Sonnen-klar/  
Wie der Regen zugefloßen  
Durch so manche schöne Waar.

Die



Die der andren Städte Feinde  
Und durch Krieg Zerstörer sind/  
Die sind deiner Mauern Freunde/  
Weil ihr Volk sich drinnen findt.  
So weiß Friederich zu siegen/  
Ohne Schwert-Schlag/ ohne Streit:  
Denn sein einziges Vergnügen/  
Deine Wolsahrt/ Jhu erfreut.

O! was heylsamer Befehle  
Unterfüßen deinen Grund?  
Machen auch wol Crofus-Schätze  
Solche Kleinod-Gaben kund?  
Nein! ließ Indien gleich zehlen  
So viel Perlen an dem Strand/  
Als nicht würd an Körnern fehlen  
Lybien in seinem Sand.

Wie Aurora ihre Wangen  
Zeiget in der Purpur-Röth/  
Und wenn Phoebus kommt gegangen/  
Alles in dem Glanze steht:  
So wil sich Asträa zeigen  
In der Schönheit Ihrer Pracht/  
Und den Himmel zu Dir neigen/  
Weil sie wird so hoch geacht.

Ihre scharff und helle Augen  
Ehen bald den Unterscheid  
Unter Sachen/ die nicht taugen/  
Die mit Gleisner Schnee bestreut:  
Die auch wie der Schnee zerfließen/  
Wenn Asträen Angesicht  
Feuer-Strahlen läset schießen/  
Und den falschen Grund zernicht.

Hoh' und Niedrige bekommen/  
Ohne Ansehn der Person/  
Wenn der Sache Grund vernommen/  
Nach den Rechten/ ihren Lohn.  
Schöner Grund im Königreiche/  
Der geleet ist also!  
Wenig sind darinnen gleiche

Dir/ du Preuscher Salomo.

Noch

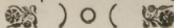
Noch ein Kleinod ist zu finden/  
In der schönen Insel - Stadt/  
Wo Apollo bey den Linden  
Einer Musen Menge hat.  
Daß diß Hauß der Weißheit stehet/  
Danckt es / Weiser König / Dir.  
Deine Kröhne hats erhöhet/  
Darumb gehets auch andern für.

Daraus kommen kluge Rätze  
Denen Königen zur Seit;  
Gottes Diener an die Stete/  
Die dem Höchsten ist geweiht.  
Solche Pflanz - Schul stehet im Garten/  
Wo man von der Bäume Blüht/  
Eble Früchte kan erwarten /  
Und in voller Menge sieht.

Über alles zu erheben  
Ist / das König Friederich  
Noch zur Eh' / in seinem Leben/  
Bringe / Theurer Grohn - Prinz / Dich.  
Wahre Weißheit wil erkennen/  
Was noch künftig wird geschehn.  
Das wilt / Großer Held der Brennen/  
Du / als gegenwärtig sehn.

Himmel! schenke Nestors Jahre/  
Daß sein Königlich Geschlecht  
Ihm beym Leben offenbare/  
Wie der Preusschen Kröhen Recht/  
Durch die teutschen Liebes - Flammen /  
Welche Friedrich Wilhelm hegt/  
Sol so lange stehn zusammen /  
Als der Himmel Sterne trägt.

Über solchen Wunsch erklingen  
Berge / Hügel / Wald und Thal.  
Ja so vieler Länder Zungen  
Liesfen hören ohne Zahl:  
Lebe! Lebe! Erb zum Throne/  
Den der Grosse Vater ziert.  
Dem gebühret die Kaiser - Kröhne/  
Der so weis' / als Er / regiert.



Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

M



Nf 828.  
25

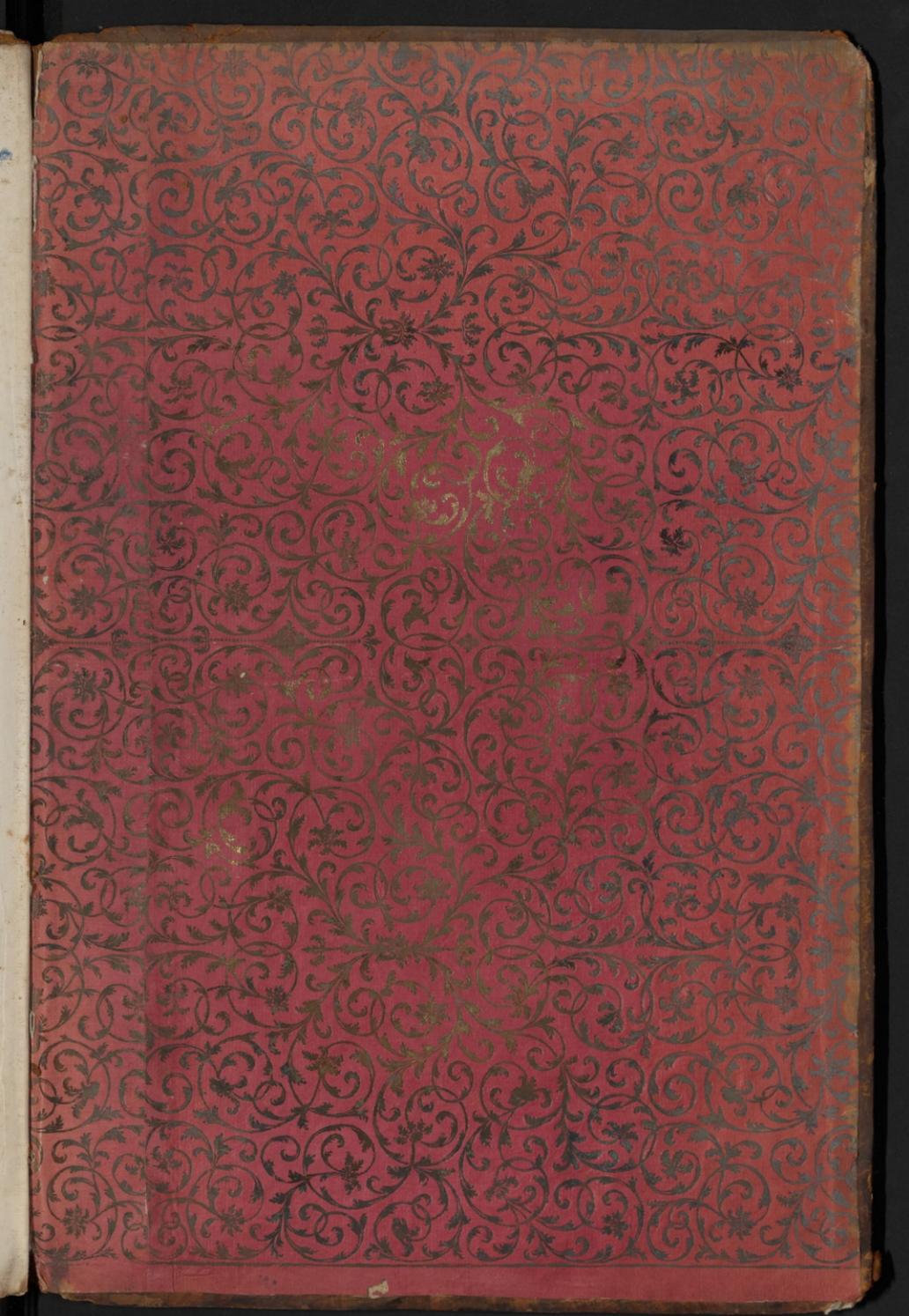
1018

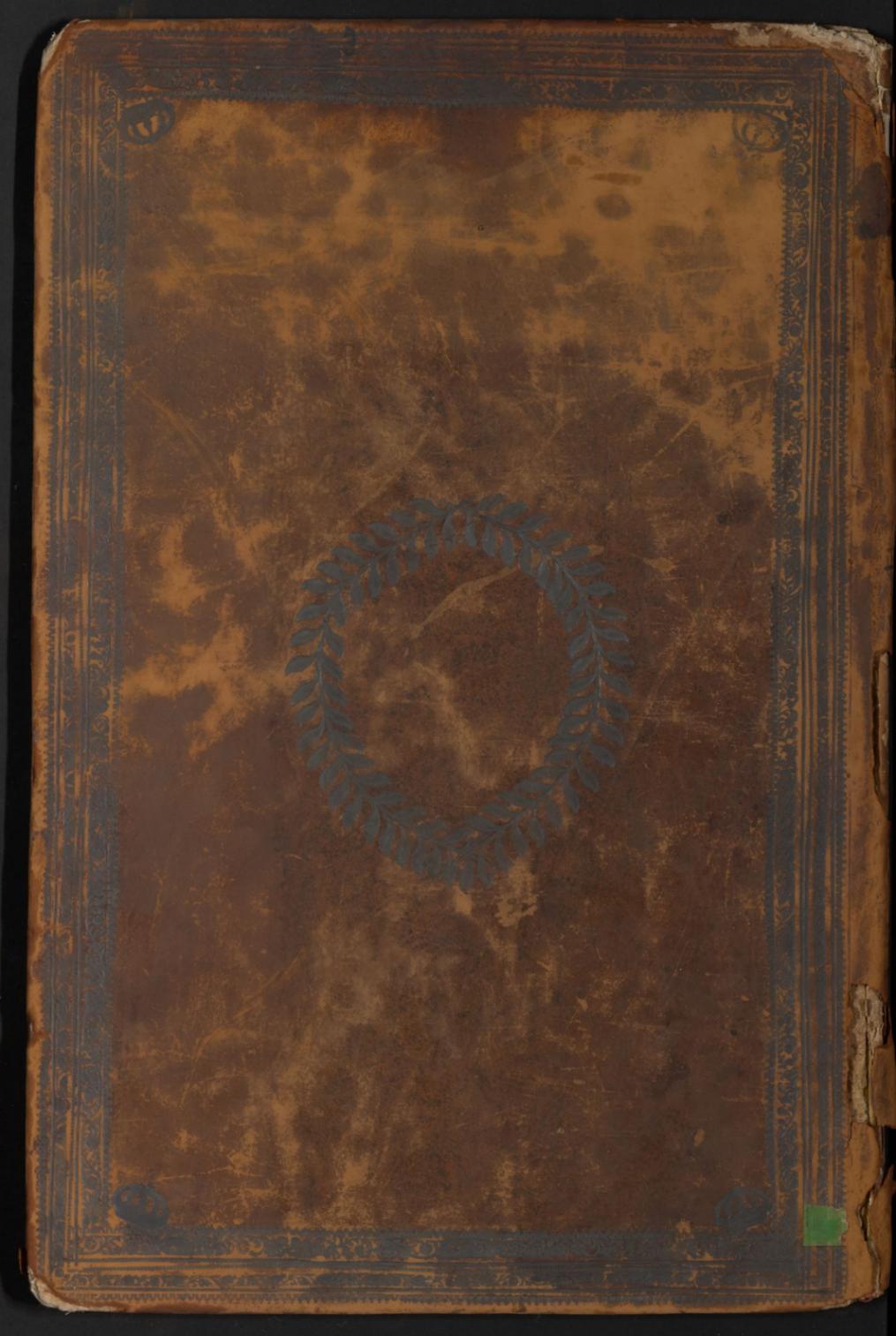
ULB Halle  
033 355 217



3







Allenunterthänigste Devotion,  
Welche  
Dem Aller-Durchlauchtigsten/ Großmächtigsten  
Fürsten und Herrn/

**Herrn Friederich/**

Könige in Preußen/

Marggrafen zu Brandenburg/ des heil. Römischen Reichs  
Erz-Kämmerern und Churfürsten/ Souverainen Prinzen von Oranien/  
zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Stettin/ Pommern/ der Casuben  
und Wendens/ auch in Schlesien/ zu Croßen Herzogen/ Burggraffen zu Nürnberg/ Fürsten  
zu Halberstadt/ Minden und Camin/ Grafen zu Hohenollern/ Ruyppin/ der Mark  
und Ravensberg/ Hohenstein/ Lingen/ Mörs/ Büßren und Lehrdam/  
Marquis zu der Veyre und Bispingen/ Herrn zu Ratenstein der  
Lande Lauenburg und Dätow/ auch Aelay und Breda/ 16. 16. 16.

Als

Sr. Königl. Majestät

Erst- und Erb-Prinz in Preußen/  
auch Chur-Prinz zu Brandenburg/

**Friederich Wilhelm/**

Mit Der

lauchtigsten Churfürstlichen Prinzessin  
von Hannover/

**Elisabeth Dorothea/**

in Jahr 1706. im Monath Novembris,

**Hochfürstliche Beylager**

hielte/

im Bilde des frohlockenden Königsbergs/

In tieffter Demuth  
haben abgestattet

SENIOR und PROFESSORES ORDINARIJ  
philosophischen Facultæt zu Königsberg  
in Preußen.

1706. Gedruckt in der Georgischen Buchdruckerey.

